

Für gewöhnlich fertigt man die Anlegegoniometer aus Metall an; doch gibt es auch billigere aus Karton und Zelluloid hergestellte zu kaufen.

Bemerkung. Vor der Kristallmessung stellt man sich eine

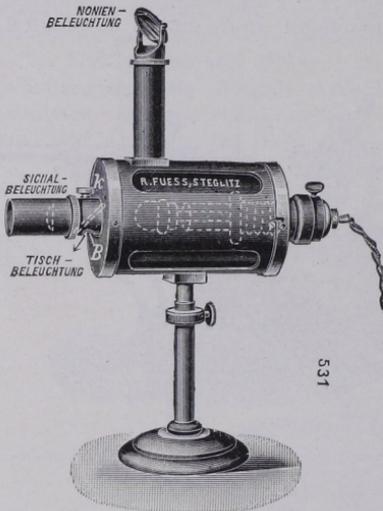


Fig. 350. Goniometerlampe

Kristallskizze her, deren Flächen man mit Zahlen oder Buchstaben bezeichnet. Die Güte der Flächen ist zu vermerken, um einen Anhalt für die Genauigkeit der Messung zu haben.

Reflexionsgoniometrische Untersuchungen werden im Dunkelraum ausgeführt. Auch kann man wohl eine Traubesche Verdunkelungsvorrichtung benutzen, wie sie Fig. 349 (S. 105) zeigt. Als Lichtquelle eignet sich ein Auerbrenner mit Schirm oder ein solcher in einer Blechhülse mit Rohransatz. Auch hat man für den Zweck eingebaute Glühlampen angefertigt (Fig. 350).

VII. Beziehungen zwischen gestaltlicher und optischer Symmetrie der Kristalle.

Optisch lassen sich fünf Gruppen der Kristalle aufstellen¹⁾, und zwar entsprechen folgende geometrische Hauptabteilungen den rechts stehenden optischen Gruppen.

Gestaltliche Abteilungen.

Triklines System
 Monoklines System
 Rhombisches System
 Trigonaies System
 Tetragonales System
 Hexagonales System
 Isometrisches System

Optische Abteilungen.

Asymmetrische Abteilung
 Monosymmetrische Abteilung
 Orthotrisymmetrische Abteilung
 } Einachsige (wirtelige) Abteilung
 Isotrope Abteilung.

¹⁾ Es ist hier von den zirkularpolarisierenden Kristallen abgesehen, die später besonders betrachtet werden.